

der Umgegend von Saarbrücken mit Angabe der Standorte. In der Einleitung heisst es: „Die nachfolgende Zusammenstellung enthält 52 Arten.“ In der That finden sich auch zunächst 45 Arten mit Nummern aufgeführt und dann nachträglich noch 7 fernere Arten hinzugefügt. Von diesen Arten führen indess Nr. 9 und Nr. 14 genau denselben Namen: „*R. phyllostachys* P. J. M.“ Ferner heisst Nr. 13 „*R. brachyphyllos* Herb. Wirtg.“ und die zweite Art der Nachträge „*R. brachyphyllos* P. J. M.“ — Eine weitere Kritik ist wohl unnöthig. Es entsteht indess die Frage: Ist der Monograph der Gattung gezwungen, sich mit derartigen Schriftstücken eingehend zu beschäftigen, die den Stempel der gedankenlosesten Flüchtigkeit auf der Stirn tragen? F.

Correspondenz.

Landshut, 5. Februar 1878.

Zur Erinnerung an den vor 100 Jahren am 10. Jänner verstorbenen K. v. Linné veranstaltete der Botanische Verein zu Landshut eine Festfeier. Professor Zeiss, Vorstand des Vereines, hielt die Festrede, in welcher die naturwissenschaftlichen Bestrebungen der früheren Zeit kurz erwähnt und dann ausführlich geschildert wurde, wie Linné durch seine erstaunliche Thätigkeit, verbunden mit Scharfsinn und Forschergeist, in kurzer Zeit besonders die Botanik mit Riesenschritten förderte, sowie dass die grossen Erfolge der neuesten Zeit zum grossen Theile seinem epochemachenden Wirken zuzuschreiben sind. Es wurde betont, dass, wenn auch jetzt vollkommene natürliche Systeme aufgestellt sind, doch Linné für seine Zeit den Ruhm im vollsten Masse verdiente, der ihm damals gespendet wurde und ihm auch jetzt nicht versagt wird. An diesen Vortrag reihte sich ein zweiter, verbunden mit Experimenten, worin ein Theil der grossartigsten Entdeckungen und Erfindungen der neuesten Zeit, besonders in Geologie und Chemie, der zahlreichen Versammlung entwickelt wurde. Die Feier verlief in höchst würdiger Weise. Zeiss.

Bremen 9. Februar 1878.

Durch Herrn Dr. Baenitz erhielt ich kürzlich eine von Herrn J. Wiesbaur am 13. Mai v. J. bei Kalksburg gesammelte *Polygala*, welche als *P. amarella* Crantz f. *rubriflora* bestimmt ist. Je mehr ich diese merkwürdige Pflanze betrachte, um so mehr dringt sich mir die Vermuthung auf, dass dieselbe ein Bastart von *P. major* Jacq. und einer der Unterarten der *P. amara* L. sein müsse. Auf *P. amara* weisen die grossen, breiten grundständigen Blätter, auf *P. major* die grossen Blüten, die kurz aber deutlich gestielte Kapsel und das Längenverhältniss zwischen Kapsel und Flügeln hin. Auch in anderen Beziehungen zeigen die Exemplare, die in der Blüthengrösse unter einander nicht ganz gleich sind, eine deutliche Mittelbildung. Dem bewährten Scharfblick des Herrn Wiesbaur wird es sicherlich gelingen, an der

lebenden Pflanze die wirkliche Abstammung festzustellen. Eine muthmasslich hybride *Polygala* ist gewiss weiterer Nachforschung werth.
Dr. W. O. Focke.

Personalnotizen.

— Regierungsrath und Professor Dr. Eduard Fenzl in Wien, geboren am 15. Februar 1808, vollendete vor Kurzem sein 70. Lebensjahr. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm „in Anerkennung seiner im Lehramte und auf wissenschaftlichem Gebiete erworbenen Verdienste“ der Titel und Charakter eines Hofrathes mit Nachsicht der Taxen verliehen. Ausser dieser allerhöchsten Auszeichnung erhielt Hofrath Fenzl noch zahlreiche Ovationen. Es begrüßte ihn eine Deputation des Professorenkollegiums der philosophischen Fakultät der Wiener Universität und seine Hörer gratulirten ihm. Insbesondere aber beglückwünschten den Jubilar jene gelehrten Gesellschaft, denen er angehört. Der Verwaltungsrath der k. k. Gartenbau-Gesellschaft überreichte ihm, als ihrem Vizepräsidenten eine Adresse in prächtiger Enveloppe. Die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft, die k. k. geographische Gesellschaft, die k. k. Gesellschaft der Aerzte erschienen ebenfalls unter den Glückwünschenden. Auch von zahlreichen Vereinen aus den verschiedenen Kronländern unseres Kaiserstaates sowie aus dem Auslande waren Adressen, Glückwunschschreiben und Telegramme eingelaufen. Von denselben seien hervorgehoben: die Société impériale des Naturalistes in Moskau, die k. russische Gartenbau-Gesellschaft in St. Petersburg, die Società d'orticoltura in Florenz, der steierische Gartenbau-Verein in Graz, der Verein für Natur- und Landeskunde, sowie die mährisch-schlesische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues in Brünn, der siebenbürgische Verein für Naturwissenschaften u. s. w. Den Abschluss der Feier bildete ein Festdiner, welches der Verwaltungsrath der k. k. Gartenbau-Gesellschaft dem Jubilar gab.

— Dr. Elias Magnus Fries, Professor an der Universität in Upsala, ist daselbst 84 Jahre alt am 8. Februar gestorben.

— Casimir de Candolle in Genf wurde von der Universität Rostock h. c. zum Doctor der Philosophie ernannt.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien am 20. Dezember v. J. übersandte Prof. Wiesner eine Arbeit des Dr. E. Tangl, Prof. an der Universität Czernowitz, unter dem Titel: „Das Protoplasma der Erbse“. Erste Abhandlung. Die Hauptergebnisse der in der eingesendeten Schrift niedergelegten Untersuchungen lauten: 1. Im wasserimbibirten Zustande nach der Quellung ist das Plasma der Reservestoffbehälter der Erbse ein diffe-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [028](#)

Autor(en)/Author(s): Zeiss , Focke Wilhelm Olbers

Artikel/Article: [Correspondenz. 104-105](#)